

Informationsunterlage zum Leistungsgegenstand

Anbau/Umbau/Umnutzung der Grundschule Bortfeld

VgV-Verhandlungsverfahren

Fachplanungen Technische Ausrüstung (ALG 4 und 5)
LPH 1 - 9 und Besondere Leistungen

Auftraggeber: Gemeinde Wendeburg

1 Beschreibung des Projektes

1.1 Geplante Maßnahme

Die verlässliche Grundschule Bortfeld verfügt derzeit über 6 Klassenräume. Je nach Jahrgangsstärke wurden bislang nur 4 bis 5 Räume benötigt, sodass ein Klassenraum als Aula genutzt wird und ggf. ein weiterer als Mehrzweckraum. Die Schulentwicklungsplanung zeigt allerdings einen Anstieg der Schülerzahlen, sodass ab dem Schuljahr 2026/2027 tatsächlich 6 Klassenräume benötigt werden. Die Aula sowie der Mehrzweckraum, welche insbesondere für eine qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung von Bedeutung sind, stünden damit nicht mehr zur Verfügung.

Die derzeitige Schulkindbetreuung findet für 32 Kinder im Souterrain der Schule sowie in der angrenzenden Seniorentagesstätte statt. In der Seniorentagesstätte nehmen die Kinder das Mittagessen zu sich.

Um den Schulstandort in Bortfeld qualitativ und quantitativ für die Errichtung einer Ganztagsgrundschule auszubauen sind An- und Umbaumaßnahmen sowie Umnutzungen der vorhandenen Räumlichkeiten erforderlich.

1.2 Konzept

1.2.1 Anbau + 2 Klassen mit je ca. 24 Schülern = 6 Klassen

2 neue Klassenräume durch Anbau für jeweils etwa 24 Schüler.

Die Räume sind gemäß Schulbaurichtlinie mit ca. 2,5 m² Grundfläche pro Schüler geplant.

Insgesamt werden nun 6 Klassen untergebracht.

1.2.2 Anbau + 3 Gruppenräume = 4 Gruppenräume

2 neue Gruppenräume im Neubau, den Klassen zugeordnet.

1 weiterer Gruppenraum entsteht durch den Umbau des bisherigen Durchgangsraums des Klassenraums 1.

Ein vorhandener Gruppenraum zwischen den Klassen 2 und 3 bleibt erhalten und ergänzt das Angebot.

1.2.3 Umzug der Bücherei in den ehemaligen 1. Klassenraum

Die Bücherei zieht in den umgebauten ehemaligen Durchgangsraum des Klassenraumes 1. Dort entstehen Bücherei und ein weiterer Gruppenraum (siehe oben) ein gut erreichbarer und heller Bereich für die Bücherei und den Gruppenraum.

1.2.4 Umzug, PC-Raum in DG Altbau und Klassenraum 4 in den „alten“ Neubau

Der vorhandene PC-Raum (= Mehrzweckraum – Textil) wird in den ruhigeren, nördlich gelegenen Altbau verlegt, ohne direkte Besonnung von allen Seiten.

Die Arbeitsplätze sind frei von Blendung und Überhitzung (PC und Besonnung gleichzeitig). Zusätzlich verfügt der Bereich im DG über einen Technikraum, EDV.

Der bisherige, sehr schöne lichtdurchflutete PC-Raum wird künftig als Klassenraum genutzt. Damit entsteht ein separater Trakt für 4 Klassen mit 2 Gruppenräumen.

1.2.5 Aufwertung der Aula mit Nebenräumen

Die Aula wird aufgewertet. Der rückwärtige Bereich der ehemaligen Bücher wird zum Stuhl- und Tischlager mit eigenem Backstagebereich hinter dem Vorhang.

Die Großzügigkeit der Aula mit beidseitigen Fenstern bleibt erhalten. Die Fenster zum Flur müssen zur Herstellung des Brandschutzes und des Schallschutzes erneuert und ausgetauscht werden.

Für die musikalische Bildung bleiben die Vorhänge vorhanden, um nicht im Unterricht durch vorbeigehende Kinder gestört zu werden.

Die Aula bekommt einen Bühnenbereich (Fußbodengleich) unter der großen Öffnung zum Flur. Diese Erschließungsfläche muss einfach für den Raum besser genutzt werden können.

1.2.6 Kreativwerkstatt im Souterrain mit Schulhofnähe

Ein Mehrzweckraum / Kreativraum für Werken / Textil und Kunst wird im vorhandenen Souterrain eingerichtet.

Im Kellergeschoss des westlichen Schulgebäudes wird die ehemalige provisorische Mensa mit einem eigenen Zugang zum Schulhof erschlossen.

Ideal zum kreativen Arbeiten und Ausprobieren der Schüler bietet die zurzeit ungenutzte ehemalige Küche einen zusätzlichen Raum für die entsprechenden Lehr-/Bastelmaterialien, Werkstoffe- und -geräte.

1.2.7 Raum für das Kollegium und die Schulleitung im alten Lehrerhaus

Das Lehrerzimmer wird aus dem EG ins OG verlegt.

Das EG bleibt der Schulleitung und dem Sekretariat vorbehalten. Dadurch entsteht im EG Platz für dringend benötigte Lehrmittel.

Im OG kann das Lehrerzimmer durch einen Wanddurchbruch großzügig angelegt werden und erhält eigene Sanitärräume und eine Teeküche.

Im OG entsteht ein separater Raum für Elterngespräche oder vertrauliche Gespräche für das Kollegium, Mitarbeiter und Eltern.

1.2.8 Umbau der Seniorentagesstätte zur Mensa (48 Sitzplätze)

Die Mensa entsteht in der ehemaligen Seniorentagesstätte.

Der Raum erhält bodentiefe Fenster, die für eine helle, freundliche Atmosphäre sorgen. Im Innenraum wird der Küchenbereich mit erforderlichen Abstellflächen (TK) ergänzt. Zusätzlich entstehen im Mensa-haus neue Sanitärbereiche.

2 Zu vergebende Leistungen

Grundlage der Vergabe ist die „Vergabeverordnung“ (VgV).

Die Ingenieurleistungen werden nach der „Honorarordnung für Architekten und Ingenieure“ (HOAI), Ausgabe 2021, vergeben.

Grundlage für die Abwicklung der Ingenieurleistungen im Teil 4 Fachplanung der HOAI sind die §§ 53 folgende (Leistungsbild Technische Ausrüstung).

3 Leistungsbeschreibung

Der Auftragnehmer hat folgende Leistungen zu erbringen:

3.1 Grundleistungen

3.1.1 Anlagengruppe 4: Starkstromversorgung

3.1.2 Anlagengruppe 5: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Leistungsphase 1: Grundlagenermittlung

Leistungsphase 2: Vorplanung

Leistungsphase 3: Entwurfsplanung

Leistungsphase 4: Genehmigungsplanung

Leistungsphase 5: Ausführungsplanung

Leistungsphase 6: Vorbereitung der Vergabe

Leistungsphase 7: Mitwirkung bei der Vergabe - ohne Teilleistung a)

Leistungsphase 8: Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation

Leistungsphase 9: Objektbetreuung

3.2 Besondere Leistungen

3.2.1 Prüfen und Werten von Nebenangeboten (LPH 7)

3.2.2 Mitwirken bei der Prüfung von bauwirtschaftlich begründeten Angeboten (Claimabwehr) (LPH 7)

3.2.3 Fortschreiben der Ausführungspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) der Technischen Ausrüstung bis zum Bestand (LPH 8)

3.2.4 Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist (LPH 9)

3.3 Vertragsbeginn und Vertragszeitraum

Die Leistungserbringung durch den Auftragnehmer beginnt mit der Auftragserteilung.

Der Vertragszeitraum beginnt im November 2026 und endet voraussichtlich 2034 (LPH 9). Die Vorplanung muss bis zum 31.01.2027 und die Genehmigungsplanung bis zum 31.03.2027 übergeben werden.

Der Auftraggeber überträgt dem Auftragnehmer zunächst nur die Leistungsphasen 1 - 4.

Der Auftraggeber beabsichtigt, dem Auftragnehmer bei Fortsetzung der Planung und Durchführung der Baumaßnahme die weiteren Leistungen einzeln oder im Ganzen zu übertragen. Die Übertragung

erfolgt durch schriftliche Mitteilung. Der Auftraggeber behält sich vor, die Übertragung weiterer Leistungen auf einzelne Abschnitte der Baumaßnahme zu beschränken (abschnittsweise Beauftragung).

Der Auftraggeber ist in seiner Entscheidung über eine Weiterbeauftragung frei; ein Anspruch auf Übertragung weiterer Leistungen besteht nicht.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese weiteren Leistungen zu erbringen, wenn sie ihm vom Auftraggeber innerhalb von zwei Jahren nach Fertigstellung der bisher in Auftrag gegebenen Leistungen schriftlich übertragen werden.

Im Falle einer Übertragung weiterer Leistungen gelten die Bedingungen des Vertrages. Aus der stufen- oder abschnittswisen Übertragung kann der Auftragnehmer keine Erhöhung seines Honorars oder sonstige Ansprüche ableiten.

4 Unterlagen

Auf der Seite

<https://www.deutsche-evergabe.de>

sind folgende Unterlagen zum Herunterladen bereitgestellt:

Projektbezeichnung: „Anbau/Umbau/Umnutzung Grundschule Bortfeld“

Teilnahmeantrag:

- Informationsunterlage zum Leistungsgegenstand
- Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb (Interessensbestätigung)
- EU-Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb für die Vergabe von freiberuflichen Dienstleistungen
- Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung)
- Eigenerklärung zur Eignung
- Eigenerklärung Sanktionspaket 5 EU
- Referenzdatenblätter mit Projektbeschreibung (Formular M1 und M2) für Bewerber Mindeststandard
- Referenzdatenblätter mit Projektbeschreibungen (Formular R1 bis R6) Punktwertung Bewerber
- Erklärung der Bewerbergemeinschaft
- EU-Verzeichnis der Unterauftragnehmer
- Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- Verzeichnis der anderen Unternehmen (Eignungsleihe)
- Verpflichtungserklärung Eignungsleihe
- Bewertungsmatrix Teilnahmeantrag
- Tabelle Punktwertung Referenzen Teilnahmewettbewerb

Aufforderung zur Angebotsabgabe:

- Aufforderung zur Abgabe eines Angebots EU (Entwurf)
- EU-Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen nach VgV
- Angebotsschreiben (Entwurf)
- Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (Entwurf)
- csx 59 - Eigenerklärung Informationen zum Bieter
- Leistungs- und Aufgabenbeschreibung (Entwurf)

Anlage 1

Formular Honorarerstangebot (Entwurf)

Anlage 2

Bewertungsmatrix Angebotspräsentation/Verhandlung (Entwurf)

Anlage 3

Förderantrag vom 17.10.2025

Anlage 4

KVM-Ingenieurvertrag Technische Ausrüstung (März 2021) (Entwurf)

Anlage 5

Allgemeine Vertragsbestimmungen für Architekten-/Ingenieurleistungen, AVB

Anlage 6

Zusätzliche Vertragsbestimmungen für Architekten-/Ingenieurleistungen, ZVB

5 Fragen zum Teilnahmewettbewerb

Die Bewerber können ihre Fragen nur elektronisch über die Vergabepattform stellen. Auskünfte im Vergabeverfahren werden ausschließlich im gesetzlich zulässigen Rahmen erteilt.

Sofern Fragen der Bewerber gestellt werden, werden diese kurzfristig auf der Vergabepattform beantwortet. Ende für die Beantragung von Klarstellungen und zusätzlichen Auskünften für den Teilnahmewettbewerb ist der **15.06.2026**.

6 Mit dem Teilnahmeantrag einzureichende Unterlagen

Der einzureichende Teilnahmeantrag ist elektronisch über die Vergabepattform:

<https://www.deutsche-evergabe.de>

hochzuladen.

Die Abgabe erfolgt in Textform. Die Person des Erklärenden ist zu benennen.

Die einzureichende Bewerbung soll folgende Unterlagen beinhalten:

- 1) Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung)
- 2) Eigenerklärung zur Eignung
- 3) Eigenerklärung Sanktionspaket 5 EU
- 4) Erklärung der Bewerbergemeinschaft – sofern zutreffend
- 5) EU-Verzeichnis der Unterauftragnehmer – sofern zutreffend
- 6) Verzeichnis anderer Unternehmen (Eignungsleihe) – sofern zutreffend
- 7) Tabelle Punktwertung Referenzen Teilnahmewettbewerb
- 8) Nachweis gemäß § 46 (3) Nr. 2 VgV: Leistungsfähigkeit der technischen Fachkräfte, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen, inkl. berufliche Befähigung. Der Bewerber muss mindestens folgende Befähigung aufweisen (hier nur der Projektleiter): Abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur oder vergleichbar (Nachweis Urkunde Abschluss Studium oder Eintragung Ingenieurkammer) und mindestens fünf Jahre Berufserfahrung. (siehe auch Bekanntmachung, Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ und Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb)
- 9) Nachweis gemäß § 46 (3) Nr. 1 VgV: Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Jahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. (Die Leistungen müssen zwischen dem 01.06.2021 und dem 31.05.2026 abgeschlossen worden sein. Der Beginn der Leistungserbringung kann vor dem 01.06.2021 liegen.
Der Bewerber muss mindestens folgende Leistungen erbracht haben:
M1: Eine vergleichbare Fachplanung Technische Ausrüstung der ALG 4 (Neu-, Umbau oder Modernisierung) für ein Gebäude in den LPH 3, 5 - 8 mit Baukosten (KG 440) ≥ 150.000 € brutto
M2: Eine vergleichbare Fachplanung Technische Ausrüstung der ALG 5 (Neu-, Umbau oder Modernisierung) für ein Gebäude in den LPH 3, 5 - 8 mit Baukosten (KG 450) ≥ 75.000 € brutto
Die Nachweise für M1 und M2 können auch in verschiedenen Projekten erbracht worden sein. Für die Referenzen für den Mindeststandard M1 und M2 können auch je eine der Referenzen R1 - R3 und R4 – R6 verwandt werden. Es sind aber alle 8 Referenzdatenblätter M1, M2 und R1 – R6 auszufüllen.
(siehe auch Bekanntmachung, Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ und Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb) Verwendung der Referenzdatenblätter (M1 und M2) „Bewerber Mindeststandard“
- 10) § 46 (3) Nr. 1 VgV: Ausführung von Leistungen in den letzten 5 Jahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich: Vergleichbare Referenzprojekte des Bewerbers/Unternehmens (insgesamt maximal je 3 Referenzprojekte (R1 bis R3 und R4 bis R6) aus der Eigenerklärung). Die Leistungen müssen zwischen dem 01.06.2021 und dem 31.05.2026 abgeschlossen worden sein. Der Beginn der Leistungserbringung kann vor dem 01.06.2021 liegen.
Vergleichbare Referenzen = Fachplanungen Technische Ausrüstung (ALG 4 und 5) (Neu-, Umbau oder Modernisierung) von Gebäuden (LPH 1 bis 9)
(siehe auch Bekanntmachung, Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ und Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb) Verwendung der Referenzdatenblätter (R1 bis R6) „Punktwertung Bewerber“ und „Tabelle Punktwertung Referenzen Teilnahmewettbewerb“ unter Beachtung der Bewertungsmatrix Teilnahmeantrag.

Hinweise:

- Für Erklärungen und Nachweise die bereits im Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ abgegeben wurden, werden keine weiteren zusätzlichen Nachweise bzw. Erklärungen benötigt.
- Alle erforderlichen Formblätter sind vollständig auszufüllen. Querverweise sind nicht erwünscht.